

Eröffnung der Suchtpräventionswoche im Rhein-Sieg-Kreis vom 01. – 05. Oktober durch Herr Landrat Frithjof Kühn am 01. Oktober im Stadtmuseum Siegburg

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Bereits zum dritten Mal nach 1995 und 1998 findet in diesem Jahr im gesamten Rhein-Sieg-Kreis die Suchtpräventionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte“ statt. Unter dem diesjährigen Motto „Verloren in virtuellen Welten“ geht es um das Suchtpotential der Neuen Medien.

Ein hochaktuelles Thema, denn der Markt der Neuen Informationstechnologien boomt und bringt nicht nur enorme Potentiale, sondern auch Gefahren insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen mit sich.

Wir tun uns immer noch ein wenig schwer mit dem Begriff Sucht, der traditionell in erster Linie mit stoffgebundenen Substanzen in Verbindung gebracht wird.

Bei der Sucht ohne Drogen als verhaltensorientierte Sucht braucht der Abhängige den „Kick“, das Hochgefühl durch das Übermaß, um sich wohl zu fühlen. Je öfter er das tut, desto tiefer gerät er in die seelische Abhängigkeit. Egal, ob zwanghafter Fernsehkonsum, Computer- oder Internetsucht; wenn das Leben sich immer mehr auf den reizauslösenden Stimulus konzentriert, geraten andere Interessen, familiäre und gesellschaftliche Bindungen ins Abseits.

Auch diese Sucht hat ihre eigene Geschichte, sie kommt nicht von heute auf morgen, ist vielmehr ein schleichender Prozess. Sucht hat nie eine einzige Ursache. Die Persönlichkeitsstruktur und das Umfeld, in der ein Mensch aufgewachsen ist oder lebt, entscheiden darüber, ob der Mensch einer Suchtgefahr widerstehen kann.

Deshalb ist das Wissen und das Verständnis über die Ursachen von Sucht so wichtig. Sie sind Grundlage für die Prävention.

Suchtvorbeugung heißt in erster Linie, das Selbstwertgefühl zu stärken, die Selbstfindung und Lebensfreude bei den Kindern und Jugendlichen zu fördern, aber auch, die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit zu stärken. Dazu will die Präventionswoche, die wir heute gemeinsam eröffnen, beitragen.

Sucht ist eine Krankheit. Im Kampf gegen die Sucht dürfen wir nicht nachlassen, durch intensive Öffentlichkeitsarbeit ein angemessenes Suchtverständnis in der Bevölkerung zu etablieren und das Präventionsnetz durch die Einbeziehung aller relevanten gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen zu komplettieren.

Im Rahmen der Kampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“, die Bestandteil der Suchtvorbeugung in Nordrhein-Westfalen ist, finden 20 Veranstaltungen in 12 Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises statt. Ziel ist es, ein „Mix“ aus verschiedenen Veranstaltungsformen möglichst passgenau für die Zielgruppen anzubieten, so z.B. Theaterstücke für Grundschüler, Workshops für Jugendliche oder Informationsabende für Eltern. Der Weg ist dabei das Ziel: Hilfe und Unterstützung zu geben für ein Leben ohne Sucht. Damit unsere Kinder und Jugendlichen lernen, im entscheidenden Moment „Nein“ sagen zu können und Verantwortungen für sich selbst zu übernehmen.

Organisatorisches Kernstück des Präventionskonzeptes im Rhein-Sieg-Kreis ist die Arbeitsgemeinschaft Jugendschutz & Prävention, die die Präventionsarbeit aller in der Region Beteiligten koordiniert. Die Geschäftsführung liegt beim Jugendamt des Kreises. Die Arbeitsgemeinschaft ist ein gutes Beispiel dafür, wie verschiedene Stellen und Einrichtungen

zu einem Netzwerk verknüpft werden können. Vertrauensvolle Zusammenarbeit ohne Konkurrenzdenken für eine gemeinsame Sache.

Die Erfolge und die guten Erfahrungen der letzten beiden Präventionswochen waren für die Arbeitsgemeinschaft Motivation genug, in diesem Jahr erneut die vom Land Nordrhein-Westfalen unterstützte Aktion im Rhein-Sieg-Kreis auszurichten.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitwirkenden danken:

Den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft, namentlich den Koordinatoren der Aktion, Herrn Gilles von Kreisjugendamt und Herrn Cadsky von der Fachstelle Suchtprävention der Drogenhilfe Siegburg sowie den zahlreichen Kooperationspartnern, ohne die eine solche Veranstaltungsreihe gar nicht möglich wäre.

In meinen Dank mit einbeziehen möchte ich die Städte und Gemeinden, in denen in den kommenden Tagen die einzelnen Aktionen laufen werden. Stellvertretend für alle bedanke ich mich bei Herrn Bürgermeister Krieger, der heute die Türen des Stadtmuseums Siegburg für die Auftaktveranstaltung geöffnet hat.

Sucht kommt nicht von ungefähr – Sucht hat immer eine Geschichte; ich hoffe, dass die Aktionswoche in diesem Sinne zum Nachdenken und Mitmachen anregt und eine gute Resonanz erfährt. Ich wünsche der Veranstaltungsreihe der Suchtpräventionswoche 2001 viel Erfolg und den Besucherinnen und Besuchern eine interessante und anregende Auseinandersetzung mit dem Thema: „Verloren in virtuellen Welten“.